

Stadtrat Humpe-Waßmuth stellt die Drucksache kurz vor und erwähnt, dass erstmalig ein Vertrag zwischen dem Verein "donum vitae" und der Stadt Neumünster geschlossen werden soll.

Nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz muss je 40.000 Einwohner eine Vollzeitstelle für die Beratung eingerichtet werden. Bisher hat die Aufgabe der Schwangerschaftskonfliktberatung zu 1,8 Stellen die AWO Pro Familia sichergestellt, die sich u. a. aus Zuschüssen der Stadt Neumünster finanziert.

Um der Forderung nach einem ausreichenden pluralen Angebot gerecht zu werden, soll genauso wie mit der AWO Pro Familia ein Vertrag mit dem Verein "donum vitae" erfolgen. Es handelt sich hierbei um 0,2 Stellen. Die Beratung im Verein "donum vitae" erfolgt auf Grundlage des christlichen Glaubens und insbesondere für gläubige katholische Christinnen.

Ratsherr Hentschel bittet, die Zahlen der Schwangerschaftsberatungen der AWO Pro Familia und dem Verein "donum vitae" mitzuteilen.

Es wird mit Frau Dr. Barth vereinbart, dass die Zahlen der Niederschrift beigelegt werden.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden vom Stadtrat und Frau Dr. Barth beantwortet.

Der Vorsitzende, Herr Arens, lässt dann über die Drucksache abstimmen: